Gemeinde Kleinmachnow

Antrag **öffentlich**

Datum: 14.06.2016 Einreicher: Fraktion DIE LINKE./PIRATEN DS-Nr. 084/16

Entgegennahme KSD:

Verfahrensvermerk:
☐ Genehmigung ☐ Anzeige ☐ Ankündigung ☐ Veröffentlichung
☐ Bekanntmachung
☐ Auslage

Beratungsfolge	Abstimmung			Sitzung		
	JA	NEIN	ENTH	geplant	Endtermin	Bemerkung
Gemeindevertretung				30.06.2016		

Betreff: Sichtbarmachen des freien WLAN in Kleinmachnow

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, in geeigneter Weise auf dem Rathausmarkt für die Bürger sichtbar zu machen, dass sie hier die Möglichkeit haben, den freien Internetzugang über WLAN zu nutzen.

Ausgeschlossen nach § 22 BbgKVerf: Gemeindevertreter

Beratungsergebnis: Gremium: Sitzung am:

einstimmig	Stimmenmehrheit	JA	NEIN	ENTHALTUNG	lt. Beschluss	abw. Beschluss

Leiter der Sitzung:

Bürgermeister
(Endunterschrift)

K.-J. Warnick
Fraktionsvorsitzender

Finanzielle Auswirkungen:	Gemeindehaushalt		☒ ja	☐ nein
	Beteiligungen		☐ ja	☐ nein
	Produktgruppe:			
	Teilhaushalt/Budget:			
	Maßnahmen-Nr:			
Bereits im laufenden Haushalt veranschlagt:		EURO:	☐ ja	☐ nein
Über-/außerplanmäßige Veranschlagung im laufenden Haushalt:	Ergebnis-HH Jahr	EURO:		
	Finanz-HH Jahr	EURO:		
Mittelfristig bereits veranschlagt:			☐ ja	☐ nein
Mittelfristig neu zu veranschlagen:			☐ ja	☐ nein

Problembeschreibung/Begründung:

Freies WLAN – also die Möglichkeit, sich da, wo man gerade ist mit dem Handy ins Internet einzuklinken – war bisher in Deutschland mit vielen Hürden stark eingeschränkt. Inzwischen beschäftigt sich auch der Bundestag damit, die Hürden abzuräumen.
In Kleinmachnow hat man diese bereits im Herbst 2015 genommen, indem man auf Antrag der Fraktion Die LINKE./PIRATEN vom Oktober 2014 einen Partner gesucht hat, der das Risiko der Störerhaftung übernahm. Seitdem kann man auf dem Rathausmarkt mit seinem Smartphone ohne Probleme für aktuell drei Stunden am Tag ins Netz gehen.
Aber das wissen nicht alle, die dort spazieren gehen, sich auf den Bänken verabreden oder sich mit Freunden in den verschiedenen Restaurants treffen.
Deswegen beantragt die Fraktion Die LINKE./PIRATEN nun, öffentlich und dauerhaft auf das Angebot aufmerksam zu machen – zum Beispiel mit Schildern wie in München oder mit Signets auf dem Pflaster.